

FDP
Wir Liberalen.



FDP-CVP Fraktion

Kantonsrat

Eingegangen: 18. Dezember 2006/50

Christian Amsler, Kantonsrat FDP
Fraktionspräsident
Baatstrasse 16
8234 Stetten

Stetten, 14. Dezember 2006

An den Präsidenten des
Schaffhauser Kantonsrates
Regierungsgebäude
Beckenstube
8200 Schaffhausen

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident

Bitte setzen Sie nachfolgende Interpellation auf die Traktandenliste der nächsten Sitzung.

Interpellation Wirtschaftsraum Nordschweiz 7/2006

Stärkung des Wirtschaftsraums Nordschweiz durch verbesserte wirtschaftliche Rahmenbedingungen und intensivierete interkantonale Zusammenarbeit Massnahmen / Prävention

Die führende Rolle des Wirtschaftsraums Nordschweiz soll ausgebaut werden. Dazu sind durch die Kantonsregierungen von Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau, Zürich und Schaffhausen die notwendigen Massnahmen miteinander abzustimmen, um die Bedeutung und Durchsetzungskraft der für den Wohlstand der Schweiz wichtigsten Wirtschaftsregion in der Eidgenossenschaft zu stärken. Ebenfalls sind durch die genannten Kantonsregierungen gemeinsam auf liberalen Prinzipien basierende Wirtschaftswachstumspolitiken zu realisieren, welche die interkantonale und internationale Wettbewerbssituation der Nordschweiz stärken.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

a) Erachtet der Regierungsrat die aktuelle wirtschaftspolitische Zusammenarbeit der Nordschweizer Kantone als genügend oder sieht er noch Optimierungsbedarf?

b) Ohne die Zusammenarbeit mit den Ostschweizer Kantonen (v.a. TG und SG) und dem Land Baden-Württemberg zu vernachlässigen: Ist der Regierungsrat bereit, die wirtschaftspolitische Zusammenarbeit mit den anderen, wirtschaftsstarken Kantonen der Nordschweiz zu optimieren, um das Gewicht der Nordschweiz bei der Entwicklung der Schweiz und in der Schweizer Bundespolitik generell zu stärken?

c) Ist der Regierungsrat bereit, eine auf liberalen Prinzipien basierende Wirtschaftswachstumspolitik zusammen mit den anderen Nordschweizer Kantonen zu entwickeln und in der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) und der Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz (VDK) entsprechend einzubringen?

d) Ist der Regierungsrat generell bereit, die Wettbewerbssituation der Wirtschaftsregion Nordschweiz durch folgende Massnahmen (Im Sinne des Ideenkatalogs und nicht abschliessend) zu verbessern?

- Einführung des freien Wettbewerbs
- Gezielte Steuerpolitik zur Verbesserung der Situation für juristische Personen
- Übernahme des Cassis-de-Dijon-Prinzips
- Freigabe von Parallel-Importen
- Abbau von administrativen Hürden
- Abbau und Aufhebung wettbewerbsverzerrender Regulierungen
- Entstaatlichung von kantonal geregelten Monopolunternehmen (z.B. Salzmonopol)
- Liberalisierung bzw. Wegfall von Zutrittsschranken zu verschiedenen Berufe
- Abbau unnötiger Bewilligungen

Begründung:

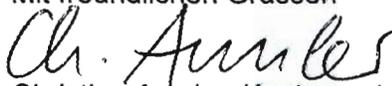
Die FDP Fraktionen der Legislativen der Kantone Basel Stadt, Baselland, Aargau, Zürich und Schaffhausen streben in wirtschaftspolitischen Fragen eine engere Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinaus an und reichen deshalb gleichlautende Vorstösse in ihren jeweiligen Parlamenten ein. Ziel der Strategie der verbesserten Zusammenarbeit müssen Massnahmen sein, welche die interkantonale Zusammenarbeit stärken und die die Nordschweiz interkantonale und international als fortschrittlichen Standort mit liberalen Rahmenbedingungen positionieren.

Schaffhausen kommt dabei eine spezielle geographische Lage zu: Bis anhin war Schaffhausen traditionell eher im Verbund der Ostschweizer Kantone. Immer mehr zeigt sich aber auch, dass mitunter auch eine Ausrichtung nach Westen Sinn macht. Wirtschaftlich ist der Raum Schaffhausen stark auf die Wirtschaftsregion Zürich ausgerichtet. Durch die Bilateralen Verträge und die generellen Öffnungstendenzen ist auch die Frage des verstärkten wirtschaftlichen Verbundes mit der deutschen Nachbarschaft zu prüfen (Land Baden-Württemberg).

Die Kleinräumigkeit stellt ebenso bei der Vermarktung dieser Region als Arbeitsplatz grosse Hindernisse. Die „Greater Zurich Area“ stellt eine reine Marketing-Organisation dar und dient nicht zur wirtschaftspolitischen Interessendurchsetzung. Zudem sind die Interessen der angeschlossenen Mitgliederkantone teilweise sehr heterogen.

Die FDP Fraktionen der Kantonsparlamente von Basel Stadt, Baselland, Aargau, Zürich und Schaffhausen sind der festen Überzeugung, dass die verbesserte wirtschaftspolitische Zusammenarbeit den Gestaltungsspielraum der Kantone vergrössert und ein mittelfristig grösseres Wirtschaftswachstum bewirkt. Davon profitieren nicht nur diese Kantone, sondern die gesamte Schweiz. Eine Zusammenarbeit auf wirtschaftspolitischem Gebiet über die Kantonsgrenzen hinaus wird unserem Land neue und positive Impulse geben.

Mit freundlichen Grüssen


Christian Amsler, Kantonsrat FDP, Stetten

